SCIENTOLOGY
UND DIANETIK

Broschüre 9

des

PROFESSIONELLEN KURSES

VON

L. RON HUBBARD

Wie man Faksimiles handhabt

Ron's Org Grenchen
Schweiz

AN DIE STANDHAFTEN UND LOYALEN UNTERSTÜTZER DER ZUKUNFT
UND DER DENKENDEN MENSCHEN DER VERGANGENHEIT

IN SCHRIFTLICHER FORM ZUSAMMENGESTELLT DURCH

D. FOLGERE
AKA RICHARD DE MILLE

COPYRIGHT 1952
BY L. RON HUBBARD

ZUSÄTZLICHE UNTERLAGEN ZU DIESEN VORTRÄGEN SIND IN DEN FOLGENDEN BÜCHER ZU FINDEN:

- FORTGESCHRITTENES VERFAHREN UND AXIOME
- SELBSTANALYSE
- HANDBUCH FÜR PRECLEARS
- DIANETIK:
  DIE MODERNE WISSENSCHAFT DER GEISTIGEN GESUNDHEIT (1950)
- DIE WISSENSCHAFT DES ÜBERLEBENS (1951)
- SYMBOLOGISCHES PROZESSING
- VORTRÄGE VON L. RON HUBBARD
  PAMPHLET ENTHALTET EINEN VORTRAG
- KOMMUNIKATIONSSYSTEME:
  WIE MAN ALS VORGESETZTER ÜBERLEBT
- INDIVIDUELLE ZEITSPURMAPPE
- WAS ZU AUDITIEREN IST

EINGESCANNT, GETIPPT UND ÜBERSETZT DURCH DIE
RON'S ORG GRENCHEN, SCHWEIZ
WWW.RONSORG.CH

WIE MAN FAKSIMILES HANDHABT

1. Das Wort „Mysterium“ hat einen interessanten griechischen Ursprung. Es leitet sich ab vom Wort *myo* (ausgesprochen wird es *mew-oh),* welches wiederum eine Imitation des Lautes „mmh“ ist, der mit geschlossenen Lippen produziert wird. Mit anderen Worten, und sehr passend dazu, ein Mysterium ist etwas, das sehr wenige Leute wissen und darüber das Maul halten. Das Wort *mystes* bedeutet „einer, der eingeweiht ist“ in dieser mund-geschlossenen Gruppe. Im Mysterion oder „Mysterium“ wird durch die Eingeweihten eine Vorstellung der Geheimnisse der Gesellschaft dargeboten, und Rituale werden vorgeführt.

   In neueren Zeiten ist dieses Wort „Mysterium“ zur Bedeutung von „etwas, das nicht bekannt ist“ entartet worden. Aber dies gibt ihm eine Bedeutung, die nie so gemeint war, denn sein gegenwärtig richtiger Gebrauch ist immer noch *„etwas, das nicht erklärt werden kann“*.

   Ein Mysterium ist etwas, das nur Wenigen bekannt ist aber für diese zu schwierig ist, es zu erklären.

   Die meisten professionellen und technischen Gruppen versuchen aus ihrer Technologie und ihren Protokollen ein Mysterium zu machen. Dieses Mysterium gibt ihnen „Daten-Überlegenheit“ und „Positions-Überlegenheit“ in der Gesellschaft. – (Siehe WISSENSCHAFT DES ÜBERLEBENS):

   (*Daten-Überlegenheit:* Dies bedeutet, daß das Individuum einen Schatz an Wissen hat, den es aus Büchern, Aufzeichnungen oder manchmal aus Erfahrungen gesammelt hat, mit

dem andere nicht vertraut sind. Ein Hochschullehrer besitzt Daten-Überlegenheit.

Positions-Überlegenheit: Diese stammt von einer willkürlich zugewiesenen Position her. Offiziere beim Militär und Bürokraten sind oft sehr von Positions-Überlegenheit abhängig.)

2. Bei der wachsenden Vorherrschaft irgendeiner Wissenschaft muß es immer ein paar echte Mysterien geben – Dinge, welche gerade beginnen von einigen Forschern oder von einem Forscher verstanden zu werden, aber welche nicht genügend verstanden sind, um zu erlauben, daß darüber mit andern kommuniziert werden kann.

   Das Ziel der Wissenschaft ist nicht die endlose Fortsetzung dieser Mysterien, sondern deren Klarstellung. Jedes neue Mysterium muß in etwas umgewandelt werden, das kommunizierbar ist, so daß der Forscher übergehen kann zum nächsten Mysterium.

3. Viele Religionen und philosophische Systeme sind aufgebaut auf große Bereiche von Mysterien und praktisch überhaupt keinen Klarstellungen dieser Mysterien. Vom Eingeweihten wird erwartet, daß er sich seine eigene persönliche Erklärung dieser Mysterien zu eigen macht – aber unter Bedingungen, die ihm nicht gestatten, diese für andere zu erklären.

   Da ist nichts falsch daran. Diese Religionen und philosophischen Systeme dienen einem zweifachen, wertvollen Zweck: Sie erlauben einer kleinen Anzahl Individuen, weit über die normalen Grenzen hinaus zu forschen; und sie halten vor dem Bewußtsein der allgemeinen Bevölkerung die Tatsache aufrecht, daß es gewisse eindeutige Gebiete zu erforschen *und* zu erklären gibt.

Die Tatsache, daß es in den letzten zweitausend Jahren sehr wenig Aufklärung für viele von diesen Themen gegeben hat, ist kein Beweis dafür, daß dies nicht möglich ist. Scientology widmet sich einer umfangreichen und überraschenden Aufklärung von einigen der tiefsten Mysterien, bekannt in Religion und Philosophie.

4. Ein Mysterium existiert, um aufgeklärt zu werden oder um jemandem Macht zu geben; es hat eine schwarze und eine weiße Seite.

5. „Assassin“, ursprünglich „hashshashin“ (damit sind jene gemeint, die süchtig sind auf Haschisch). Ein geheimer Orden der Ismailiten, eine mohammedanische Sekte, welche zur Zeit der Kreuzzüge die Christen und andere Feinde terrorisierte durch heimlichen Mord und unter Einfluß von Haschisch. Der Orden der Assassins wurde ungefähr im Jahre 1090 in Persien gegründet von Hassan Ibn-Al-Sabbah. Der unumschränkte Herrscher des Ordens war „the Old Man of the Mountain“. (Webster)

6. Aufmerksamkeit, wenn sie nicht optimal ist, ist entweder zu sehr fixiert oder zu sehr zerstreut.

   Eine Person, die Angst hat, kann sich normalerweise nicht auf ein genügend enges Band von Interesse konzentrieren, um ihre Ziele zu erreichen. Ihre Aufmerksamkeit wandert stetig umher beim Suchen nach unbekannten Drohungen und Gefahren und immer in der Angst, daß die Richtung, von der aus die Attacke erfolgt, nicht erkennbar ist.

   Eine Person, die besessen oder fixiert ist, fokussiert ihre Aufmerksamkeit auf einen einzigen Punkt und beläßt sie dort unter Ausschluß aller anderen Punkte. Falls es eine schreck-

hafte Fixierung ist, dann verhält sie sich wie jemand, der über die Klippe fällt, während er eine Klapperschlange sieht.

„Aufmerksamkeit ist eine Bewegung, die auf einer optimalen Anstrengung beruht."

„Aufmerksamkeit wird aberriert, indem sie durch Zufall lose und schweifend wird oder zu sehr fixiert wird ohne zu schweifen."

„Unbekannte Drohungen gegen das Überleben, die man fühlt, erzeugen ein Schweifen ohne Fixierung."

„Bekannte Drohungen gegen das Überleben verursachen eine Fixierung der Aufmerksamkeit."

7. Für Tausende von Jahren haben Personen, die eingeweiht waren in einige der Mysterien bezüglich der Funktion des Verstandes, dieses Mysterium benutzt, um die Kontrolle über andere zu gewinnen.

8. Scientology hat als Zweck, so viele ausgerichtete Daten über den Verstand mit soviel Klarheit und mit so wenig Mysterium als möglich zu präsentieren.

9. Grundsätzlich gibt es im Verstand Theta; die Absicht ist *zu SEIN*.

10. Dann gibt es Gedanken; die Aufzeichnungen von Erfahrungen, welche Theta macht bei der Eroberung von MEST, und die weiteren Aufzeichnungen von dem, was Theta macht mit diesen Aufzeichnungen beim Vorgang von Denken, Folgern, Urteilen, sich Vorstellen, sich Erinnern, usw.

11. Diese Aufzeichnungen werden entsprechend gespeichert nach Zeit und Thema.

12. Das Kreuz-Index-System ist allumfänglich. Mit anderen Worten, wenn der Verstand ein Kreuz-Index-System mit Hilfe von Karteikarten hätte, dann gäbe es eine Karte für jedes Element jeglicher Aufzeichnung, und diese Anzahl (der Karten) würde dann mit sich selbst multipliziert. Die Menge der Karten, die benötigt würden, kann nur als „gegen unendlich“ ausgedrückt werden.
13. Die fantastische Fähigkeit des Verstandes kommt nicht von einem komplizierten Verfahren. Sie kommt von „nicht-begrenzt-sein“ durch Raum, Zeit oder Energie.
14. Das Verfahren ist einfach. Aufzeichnungen werden gemacht und Anstrengungen werden berechnet aus diesen Aufzeichnungen auf einer Ja-Nein-Operationsbasis.
15. Das einzige, das falsch läuft mit diesem System ist, daß einige von den Aufzeichnungen ein wenig „heiß“ sind oder geladen und das „Ich“ beginnt, sie zu meiden. Das Resultat davon ist, daß brauchbare Pläne, welche neu bewertet werden sollten durch die Daten in diesen „heißen“ Aufzeichnungen, nicht neu bewertet und geändert werden, wenn sie es sollten.
16. Die Beschreibung von Theta Faksimiles, als wären sie Filmaufnahmen, ist aus einem sehr guten Grund gewählt; sie umgeht die größte semantische Verwirrung, die man sonst hätte, wenn Theta Faksimiles beschrieben würden mit der Sprache, die benutzt wurde, um die buntscheckigen und unzählbaren Konzepte der Verstand-Funktion zu beschreiben, welche der Scientology vorangingen.

    Es spielt keine große Rolle, wie wir Theta Faksimiles erklären und beschreiben, so lange wir die Sprache, die vorher

benutzt wurde, *nicht* mehr verwenden, als wir es vermeiden können, sie noch zu benützen.

17. Theta Faksimiles nutzen sich offensichtlich nicht ab. Aber einige von ihnen sind nicht so gut wie andere, verursacht durch schadhaftes Aufnahme-Rüstzeug – nämlich organische Defekte.

Wenn die Selbstbestimmung des Individuums sich auf die Pflicht einläßt, es taub zu machen, so wird es bald einmal seine inneren Ohren in einen solch schlechten Zustand bringen, daß sie nicht gut genug auf irgendeinen MEST-Stimulus reagieren werden, um zu erlauben, ein Faksimile daraus zu machen.

Natürlich wird das Faksimile von diesem Moment trotzdem gemacht. Aber es wird ohne die Geräusch-Impulse gemacht, welche von den Ohren des Individuums kommen sollten. Der Film ist lautlos.

Dies sollte nicht verwechselt werden mit der Unfähigkeit, sich zu erinnern, was für ein Geräusch es war. Die Unfähigkeit, sich an das Geräusch zu erinnern, ist bloß eine Frage von Daten ablegen und Faksimiles benützen. Falls das Individuum ursprünglich das Geräusch gehört hat, dann existiert das Faksimile des Geräusches immer noch und kann gefunden und benützt werden, wenn das Individuum hoch genug auf der Tonskala ist, um fähig zu sein, seine Faksimiles mit Gegenwarts-Selbstbestimmung zu handhaben.

Es ist nicht notwendig für das Individuum, daß es das Geräusch oder den Gedanken darüber „zur Kenntnis genommen“ hat, um sich daran zu erinnern. Alles was es braucht ist, daß seine organische Ausrüstung gut genug war, um die

Geräusch-Impulse in eine Form zu übersetzen, die benutzt werden konnte, um ein Theta-Faksimile zu machen.

Das ist sehr leicht aufzuzeigen. Sogar die am meisten abgesperrte Person hat, zumindest als Kind, die Erfahrung gemacht, daß sie etwas „nicht hörte“, was ihr gesagt wurde. Die *Mutter* sagt „Hattest du eine schöne Zeit in der Schule?“ und das Kind, das der Mutter keine Aufmerksamkeit geschenkt hat, antwortet „Was?“ Die Mutter, falls sie weiß, wie man damit umgeht, wartet einen Moment, bevor sie die Frage wiederholt. In der Zwischenzeit erinnert sich das Kind daran, was die Mutter gesagt hat, ruft das Faksimile auf, spielt es ab, und antwortet dann „Ja, ich hatte eine schöne Zeit.“ Dies alles passiert so schnell, daß es kaum bemerkt wird, aber es beweist, daß die Aufzeichnung läuft, ob das Individuum aufmerksam ist oder nicht.

18. Theoretisch gesehen gibt es ein einziges Postulat, das, wenn es neu bewertet würde, die Rückkehr der gesamten Selbstbestimmung des Individuums bewirken sollte.

Es ist interessant darüber zu spekulieren, was dieses eine Postulat sein könnte. Es ist mehr als interessant, weil die korrekte Spekulation zum Ergebnis führen würde.

Wenn wir uns daran erinnern, daß offenbar das einzige, was mit den Aufzeichnungen des Verstandes falsch gehen kann, darin besteht, daß die Emotionen und die Anstrengungen, die darin gespeichert sind, das Individuum daran hindern, diese Aufzeichnungen zu kontaktieren und zu verwenden, so beginnen wir zu erraten, was das Haupt-Postulat sein könnte. Es könnte ganz einfach die Entscheidung (das Postulat) sein, daß man beeinflußt wird von diesen Emotionen und An-

strengungen, die in den Theta-Faksimiles aufgezeichnet sind. So einfach könnte dies sein.

Je weiter sich Scientology entwickelt, desto einfacher und leichter ist sie zu verstehen. Die Schwierigkeit, die wir erleben mit den neuen Formulierungen die daherkommen, ist nicht, daß sie zu kompliziert sind, um verstanden zu werden, sondern daß sie zu einfach sind. Schauen wir uns eine Erklärung an wie „Gedanke plus MEST ergibt Leben", dann sagen wir „Es kann unmöglich derart leicht sein. Es muß etwas sein, das auf fünfzig Meßgeräten abgelesen werden und mit einem Eniac berechnet werden muß. Es erscheint ganz einfach nicht wichtig oder schwierig genug … Gedanke plus MEST ergibt Leben." Hmph.

Aber erinnere dich an das Tennis-Spiel mit dem leuchtenden Ball in der Finsternis. Es erschien sehr kompliziert, bis das Licht eingeschaltet wurde. Die neuen Einfachheiten schalten die Lichter ein, so daß wir die Elemente erkennen können, welche das produziert haben, von dem wir dachten, es wären sehr komplizierte Phänomene.

19. In einem lebenden Organismus: Funktion kontrolliert Struktur.

20. Genauso wie eine Sprache sehr brauchbar bei der Erklärung einer Idee sein kann, so kann die Perversion einer Sprache sehr behilflich sein bei der Erschaffung und Aufrechterhaltung eines Mysteriums.

    Ein sehr hoher Prozentsatz der Sprache von Ärzten, Rechtsanwälten, Regierungsbeamten und Fernseh-Reparateuren ist dazu da, um das absolute Minimum an Information zu geben,

während das grandioseste Maximum an Mysterien kreiert wird.

Wo auch immer du ein Individuum antriffst, das auf Definitionen von Wörtern beharrt – so beharrlich, daß die Konversation nie wirklich über diesen Punkt hinausgeht – hast du ein Individuum, das gar nichts kommuniziert haben will. Falls es wirklich wissen wollte, worüber du sprichst, dann könnte es dieses herauslesen von dem, was du sagst, sogar wenn die Hälfte der benutzten Wörter unübliche Bedeutungen hätten. Die Berechnungs-Fähigkeit des Verstandes ist nicht so schwach oder oberflächlich, daß jedes Wort definiert werden muß. Der inhaltliche Zusammenhang, der Prozeß, der beschrieben wird, wird mehr erkennen lassen, als irgendeine Anzahl Definitionen von allgemeinen Wörtern.

Als eine Illustration wird hier eine Passage aus einem populären Roman wiedergegeben, wobei einige der Wörter in eine unbekannte Sprache übersetzt wurden, der inhaltliche Zusammenhang aber unverändert blieb:

Eine merkwürdige Sache ist passiert in Chile … Eines Tages wurden die Straßen von Valparaiso überflutet mit *Ghinghang*.

„Es waren absolut perfekte *Cone Gobbers*, komplett mit *Radicky Bopters* und für eine kurze Zeit wurden sie von Geschäftsleuten anerkannt. Aber als die Taglöhner, die normalerweise zwanzig *Grimoolifee* pro Tag verdienten, hereinströmten mit drei- oder viertausend *Haptigridoolifee* und nach Autos und großen Mengen von Luxus-Eßwaren verlangten, machten alle Geschäfte zu. Das Land war überflutet mit *Zeefle*, die Wirtschaft war zusammengebrochen.“

Der Leser mag sich vielleicht nicht festlegen auf eine spezielle Bedeutung von irgendeinem der obigen, unbekannten Wörter, aber er wird keine Schwierigkeiten haben, herauszufinden, was passiert ist in Chile.

Jedes Individuum, das stets verlangt, daß du deine Wörter definierst, wird dich nicht besser verstehen, nachdem du diese definiert hast, und normalerweise will es das ohnehin nicht.

21. (Der übrige Teil dieser Sektion wird einer weiteren Entwicklung der Charakteristiken von ARK gewidmet und wie sie auf Auditing und menschliche Beziehungen im Allgemeinen anwendbar sind.)

22. Affinität, Realität und Kommunikation (ARK) werden oft als ein Dreieck dargestellt. Dies dient dazu, um ihr voneinander abhängiges Verhältnis auszudrücken, um zu zeigen, daß sie nur Aspekte sind von ein und derselben Entität. Wenn wir eine Ecke des Dreiecks wegnehmen, haben wir überhaupt kein Dreieck mehr. Wenn wir Affinität oder Realität oder Kommunikation wegnehmen könnten, hätten wir überhaupt kein Theta mehr. Es ist unmöglich, die drei in der Funktion zu trennen.

Es ist jedoch möglich, sie einzeln getrennt zu halten als Perspektiven, wie man Theta betrachten kann. Wir machen diese Trennung, um mehr Methoden zu finden, wie man mit Theta umgehen soll im Auditing und außerhalb des Auditings.

Emotionen, Übereinstimmung und Kommunikation sind bereits separat in unserem Denken und unserer Sprache formuliert worden. Die Unterteilung von Theta in A, R und K ist

nur eine Methode, die Unterteilung, die bereits gemacht wurde, zu erkennen. Sie macht das Werkzeug für den Job tauglich.

Wenn unsere Kultur (in Tausenden von Jahren) Affinität, Realität und Kommunikation als Aspekte der selben Entität begriffen hätten, dann müßten wir jetzt nicht diese Unterteilung machen – tatsächlich sollten wir jetzt sehr wahrscheinlich nicht viele Probleme damit haben, wie und wofür die Theorien anzuwenden sind, welche in Scientology entwickelt werden.

Das Erkennen der gegenseitigen Abhängigkeit von A-R-K ist ein sehr großer Schritt in Richtung befriedigende menschliche Beziehungen. Für diesen Zweck mag es eine gute Idee sein, etwas mehr ins Detail zu gehen.

23. Alle Sinneswahrnehmungen, die ein Individuum jemals gehabt hat, kommen unter die Überschrift Kommunikation. Alle Momente, wo das Individuum im Recht oder im Unrecht gewesen ist, erscheinen unter der Überschrift Realität. Alle Emotionen, die das Individuum erfahren hat, fallen unter die Überschrift Affinität.

Die gegenseitige Abhängigkeit von A-R-K macht es jedoch genauso möglich, durch die Kommunikations- oder Realitäts-Aspekte an jene Geschehnisse heranzugehen, wie dies mithilfe des Affinitäts-Aspekts der Fall ist.

Wenn der Auditor vermutet, daß der Preclear einen schweren Rückgang von Affinität mit seinem Vater erleiden mußte, so kann der Auditor fragen nach (1) einer Zeit, als der Preclear sich mißemotional fühlte gegenüber seinem Vater oder im Beisein seines Vaters, oder (2) einer Zeit, als der Preclear

mit seinem Vater nicht übereingestimmt hat, oder als er von seinem Vater ins Unrecht gesetzt wurde, oder als er seinen Vater ins Unrecht gesetzt hat, oder (3) einer Zeit, als der Preclear nicht sprechen (oder sonst wie kommunizieren) konnte oder wollte mit seinem Vater. All diese Dinge sind im Grunde genommen dasselbe. Die verschiedenen Bezeichnungen ermöglichen bloß mehr Handhabungen, um das Problem zu lösen.

24. Das Thema von Zwang und Verhinderung (oder Erzwingung und Ablehnung) ist noch eine andere Unterscheidung, welche brauchbar ist, um viele Möglichkeiten zu haben, wie man ein Geschehnis betrachten und viele Angriffspunkte entdecken kann. Jeder von diesen drei Aspekten A-R-K kann als *erzwungen* oder *verhindert* gedacht werden. Beides ist eine Einmischung in die Selbstbestimmung; und wie schon so oft wiederholt, Einmischung in die Selbstbestimmung ist die grundlegende Aberration.

    Es ist genauso schlimm, Liebe zu beeinträchtigen im Sinne von *sie zu fordern* wie im Sinne von *sie abzulehnen*.

    Es ist genauso schlimm, Übereinstimmung *zu fordern*, wie es ist, sie *abzulehnen*.

    Es ist genauso schlimm, jemanden *zu zwingen*, daß er spricht, hört, berührt, schmeckt, riecht oder sich erinnert, wie es ist, ihn *davon abzuhalten* zu sprechen, zu sehen, zu hören, zu berühren, zu schmecken, zu riechen oder sich zu erinnern.

25. Die obigen Elemente sind wichtig bei der Methode von Gedächtnis-Fragen (Erinnerungs-Fragen), bekannt als „direkte Erinnerung“ oder „gerader Draht“ (straight wire).

Laßt uns die verschiedenen Unterscheidungen untersuchen, welche gemacht wurden bei den Aktionen von Theta im physikalischen Universum. Jede von diesen Unterscheidungen ergibt uns eine Kategorie, womit wir die gespeicherten Faksimiles im Verstand behandeln. Jede von diesen Kategorien ist ein Faktor in der Gleichung, welche uns (zur Zeit) all die Fragen gibt, damit wir wissen, wie man fragt.

(1) Die acht Dynamiken.

(2) Die drei Aspekte von Theta: A-R-K.

(3) Die zwei Arten von Einmischung: Erzwingung und Ablehnung.

(4) Ungefähr zehn Stufen auf der Tonskala, welche berücksichtigt werden.

Aus diesen bekommen wir eine Gleichung.

(8) (3) (2) (10) – 400 verschiedene Kategorien von Fragen.

Im Verfahren von Direkt-Erinnerung, bekannt als „dynamische Direkt-Erinnerung“, wird der Einfluß jeder Dynamik auf jede einzelne Dynamik in Betracht gezogen. Mit anderen Worten, Konflikte zwischen dem Überleben des Individuums durch eine Gruppe und seinem Überleben als Individuum oder durch seine Kinder oder durch eine andere Gruppe werden alle vorausgesagt durch Kombinationen der Dynamiken, eine zu acht. Dies vergrößert den dynamischen Faktor von 8 auf 64, und so haben wir jetzt 3200 Kategorien von Fragen.

(5) Die sechste Dynamik kann unterteilt werden in vier Teile: Materie, Energie, Raum und Zeit.

Dies gibt uns eine endgültige Gleichung wie folgt:

(640) (3) (2) (10) (4) – 12 800 Kategorien von Fragen.

Diese Zahlen sind von keinem anderen Wert, als dem Studenten klar zu machen, daß es in Scientology bereits eine beträchtliche Vorsorge gibt, um dem Auditor bei der systematischen Suche nach Material zu helfen, wenn es benötigt wird.

26. Der Gebrauch von A-R-K und der Tonskala in alltäglichen Beziehungen ist ein großes Thema. Vielleicht könnte ein Beispiel von Nutzen sein.

Es ist oft notwendig im Verlauf von einer Tätigkeit oder einem anderen sozialen Umgang, sich mit einem Individuum zu befassen, das sich tiefer auf der Tonskala befindet als man selbst.

Eine interessante Sache bei einer solchen Situation ist die, daß die Tonstufen der zwei beteiligten Personen unvermeidlich dazu neigen, sich auf einem Mittelwert zu treffen. Die Tonstufe der höheren Person wird fallen und die Tonstufe der niedrigeren Person wird ansteigen. Es ist Sache der höheren Person, all ihr Wissen zu benutzen, um die niedrigere Person auf der Tonskala aufsteigen zu lassen, so gut sie kann.

Der erste Ansatz zum Problem mag versucht werden durch Affinität oder Realität, aber offensichtlich muß es mit Kommunikation geschehen. (Der Unterschied dabei besteht bloß in einer äußerlichen Erscheinung.)

Es kann sich herausstellen, daß, obwohl der andere so spricht, als wollte er kommunizieren, er in Wirklichkeit nur Geräusche von sich gibt, die eine Berechnung aus einer frü-

heren Periode seines Lebens repräsentieren. Vielleicht versuchst du, mit ihm über eine Spende für die Blut-Bank des Roten Kreuzes zu reden, und er mag dir mit Beschreibungen von seinem Dienst als Träger von Tragbahren im Ersten Weltkrieg kommen. Er scheint mit dir zu sprechen, aber das tut er nicht, er redet nur. Er gibt dir nicht die Information oder zeigt die Kooperation, die du eigentlich möchtest.

Die Kommunikation hat versagt. Deshalb schwenkt die Aufmerksamkeit der höheren Person entweder zu Affinität oder Realität. Realität ist normalerweise leichter, und zwar aus dem Grund, weil in unserer Gesellschaft Affinität sogar noch häufiger aufgezwungen, zurückgewiesen und pervertiert wird als Realität. Also beginnt die höhere Person mit einigen Aussagen übereinzustimmen, die die niedrigere Person macht bezüglich seiner Karriere als Träger von Tragbahren. Wenn die niedrigere Person realisiert, daß jemand mit ihr übereinstimmt, dann verbessert sich ihre Affinität und sie ist jetzt bereit, über Themen zu sprechen, die von der höheren Person ausgewählt sind. Er will nichts unternehmen, was diese neue Affinität ruinieren könnte. Schließlich kommt die Konversation wieder zurück auf die Spende für die Blut-Bank des Roten Kreuzes, und die höhere Person mag überrascht sein, herauszufinden, daß die niedrigere Person absolut willig ist, eine Spende zu machen – jetzt wo sie genügend Kontakt mit der Gegenwart etabliert hat, um zu wissen, was von ihr verlangt wird.

Teil der Übereinstimmung, welche die höhere Person machen muß, ist Übereinstimmung auf der Tonstufe. Es ist eine interessante Tatsache, daß ein Individuum nur auf Kommunikationen reagiert, die nicht weiter weg sind als ein halber

Punkt von seiner eigenen Tonstufe. Ein Individuum auf Gram wird am leichtesten auf Kommunikationen reagieren, die mit Gram beladen und traurig sind. Sie wird ein wenig reagieren auf apathische Kommunikationen („es-gibt-keine-Hoffnung-mehr"-Kommunikationen) und ein wenig auf angstvolle Kommunikationen. Sie wird überhaupt keine zornige oder fröhliche Kommunikationen empfangen.

Aus diesem Grund, wenn man mit einer Person zu tun hat, die tief auf der Tonskala ist, ob es nun ein Preclear ist oder eine Hauswirtin, ist es gut, wenn man sich für seine eigene Kommunikation eine Tonstufe aneignet, die sich ein wenig oberhalb derjenigen der anderen Person befindet.

Nehmen wir mal an, die Hauswirtin ist offensichtlich auf versteckter Feindseligkeit. Sie möchte dich zusammenstauchen, wagt es aber nicht. Falls du irgendein Objekt oder eine Person findest, wo die Hauswirtin es wagen würde, eine Attacke zu starten, und wenn du andeuten würdest, daß du ebenfalls dieses Objekt oder diese Person angreifen möchtest, dann kann es sein, daß die Hauswirtin sehr schnell auf Zorn hinauf kommt. Du machst dann weiter mit Antagonismus gegen dieses Objekt oder diese Person, indem du erklärst, wie es oder sie die Arbeit nicht erfüllt und wie man es oder sie loswerden sollte. Die Hauswirtin mag dann sofort zu dieser Stufe aufsteigen. Gleich danach machst du eine Bemerkung, daß das erwähnte Objekt oder die Person vermutlich keine echte Bedrohung sei und daß du manchmal denkst, es wäre sehr schön, all diese kleinen Probleme zu ignorieren, – sollen sie sich doch selbst darum kümmern – schließlich käme ja alles ziemlich gut heraus, wenn wir uns nicht allzu sehr darum sorgten. Wenn die Hauswirtin auf die Stufe von

Langeweile hinaufkommt, wird sie es vielleicht nicht der Mühe wert finden, dich nach der Miete für den letzten Monat zu fragen und du magst vielleicht davonkommen.

Andererseits ist es auch möglich, daß sie auf Zorn stecken bleibt und nicht nur die Miete für den letzten Monat verlangt, sondern für die nächsten zwei Monate. Wie auch immer, dies ist der Ablauf, wie man die Tonskala für Übereinstimmung benützt.

Natürlich, wenn die Person nicht auf eine höhere Stufe als seine eigene reagiert, dann mag es notwendig sein, auf ihre exakte Stufe runterzugehen, um Übereinstimmung zu erreichen.

27. Der Auditor, in seinem Umgang mit dem Preclear, folgt einem ähnlichen Kurs. Er versucht immer, den Preclear zu ermuntern, einen höheren Ton anzunehmen, indem er einen Ton über dem des Preclears annimmt, aber gemäßigt in der Lautstärke. Er platzt nicht aus lauter Enthusiasmus im Beisein eines gequälten Preclears, weil dies wahrscheinlich zu viel wäre an Bewegung für den Preclear, um es noch in seiner Nähe auszuhalten.

28. Es gibt einige Preclears, Psychotiker, für die die mildeste und vorsichtigste A-R-K Technik die einzige Art von Auditing ist, die überhaupt möglich ist.

Bei *vorgeblich-tot*-Fällen ist es möglich, daß der Auditor viel Zeit damit verbringen muß, bloß in der Nähe des Patienten zu sitzen, indem er versucht, Kommunikation zu etablieren durch milde, langsame und unregelmäßige Bewegungen und freundliche Gefühle für den Preclears.

Keine Beurteilung wurde gemacht in diesem Stadium über den Wert von Gegen-Emotion, vom Auditor zum Preclear, aber es gibt keinen Zweifel, es ist ein beträchtlicher Faktor.

Realität auf diesen tiefen Stufen besteht aus Übereinstimmen mit der unmittelbaren Umgebung, hauptsächlich mit Räumen und Objekten zuerst.

29. Und jetzt noch ein kleines Märchen:

Es gab einmal einen Studenten; dessen Stufe auf der Tonskala war versteckte Feindseligkeit. Der Name dieses Studenten war Zugg, und er war ein ziemlich gescheiter Student. Er mochte es, Wörter zu benützen und konnte mit diesen sehr leicht umgehen, obwohl er nicht immer erfolgreich darin war, die Worte die er benutzte, zu seinen oder anderer Leute Erfahrungen in Beziehung zu setzen.

Zugg mochte es, anderen Leuten zu helfen. Er wurde oft dabei gesehen, wie er andere Studenten trainierte. Manchmal sagte Zugg, Studenten würden die Bedeutung von Texten und Vorträgen nicht verstehen. Seine beträchtliche Erfahrung und sein akademisches Training, sagte er, gäbe ihm einen guten Hintergrund, um diese Dinge verständlicher zu machen für jene, die weniger vom Glück begünstigt seien.

Natürlich sagte Zugg nie einem anderen Studenten, daß dieser weniger vom Glück begünstigt sei. Das wäre unnötige Offenheit gewesen, realisierte er ganz klar. Aber er demonstrierte ihnen diese Wahrheit auf eine feinere Art, erlaubte ihnen ihre Minderwertigkeit selbst zu entdecken.

Eine von den Methoden, wie er dies tat, lag in seinem Verständnis von A-R-K. Zugg kannte die Wichtigkeit von A-R-K. Er wußte, daß A, R und K drei sehr wichtige Initialen wa-

ren und daß Affinität, Realität und Kommunikation drei sehr wichtige Worte waren. Er wußte, daß das Dreieck ein sehr wichtiges Symbol war.

Zugg wünschte, daß die anderen Studenten diese Wichtigkeit genauso sehen könnten, wie er es tat. Also dachte er sich ein kleines Programm aus.

Wann immer (im Verlauf seiner Instruktionen für die anderen Studenten) beim Kaffee oder während den Mahlzeiten er jemanden mit etwas Widerstand, etwas Nicht-Übereinstimmen, etwas Abwertung, etwas Nachlassen von emotionaler Wärme antraf, zeichnete er einfach ein Dreieck auf ein Stück Papier und reichte es dem Übeltäter.

Eines Tages verschwand Zugg aus der Gruppe und wurde nie mehr gesehen. Komisch genug, er ließ alle seine Kleider zurück.

Zusammenfassung Broschüre 9

Fragen zum Seminar

1. Diskutiere die Erschaffung und Aufrechterhaltung eines Mysteriums.
2. Diskutiere die Handhabung von Faksimiles auf verschiedenen Stufen der Tonskala.
3. Welche Einstellung haben Leute auf niedrigen Tonstufen gegenüber Wörtern?
4. Worin besteht der Gewinn für den Auditor in der Unterteilung der Dynamik und von Theta?
5. Wie kann man Übereinstimmung mit einer antagonistischen Person erreichen? Diskutiere das allgemeine Prinzip.

VERBREITET DURCH DIE
RON'S ORG GRENCHEN, SCHWEIZ
WWW.RONSORG.CH